

DORF-POST

Für Alt und Jung in Pennigsehl, Mainsche und Hesterberg

Neu!

Ausgabe 1
Juni 2017 - Januar 2018



*Wettbewerb
Wer bastelt den originellsten
Erntefest-Kürbis?*



Das Wenigste gerade, das Leiseste,
Leichteste, einer Eidechse Rascheln,
ein Hauch, ein Husch, ein Augenblick
... wenig macht die Art des besten Glücks.

Friedrich Nietzsche

Börsen aller Art

Noch stehen wir ganz am Anfang, doch wir haben Träume und Visionen von einem wunderbaren Miteinander in unserem ländlichen Raum.

Nicht alles wird gleich gelingen, sicher muss immer wieder auch nachgebessert werden, deshalb fragen wir Euch, liebe Bürgerinnen und Bürger, nach Euren Wünschen und Vorstellungen. Gemeinsam mit Euch wollen wir die Zukunft in unserer Gemeinde gestalten.

Ältere helfen Kindern - Kinder helfen Älteren

Wer möchte aktiv für seine Mitmenschen da sein?
Wer würde sich über Unterstützung und Hilfe freuen?

Ältere Mitbürger:

- Hausaufgabenhilfe
- Referat in den Nachmittagsgruppen oder der Schule oder als Veranstaltung
- Lesen mit Kindern
- Vorlesen
- Lernhilfen

Kinder und Jugendliche

- Vorlesen, z.B. auch die Zeitung
- Wie bediene ich ein Handy, Tablet oder PC?
- Einkaufen
- Tiere betreuen
- Hilfe in Haushalt und Garten

Meldet Euch gerne bei uns per E-Mail unter team@wegefindex.com, wir wollen Wege finden.

Notfall Omas und Opas

Liebe Omas und Opas im Dorf,

wer hat Lust und ist bereit, in Notfällen (ein Kind ist krank, der Babysitter fällt aus usw.) spontan einzuspringen? Dazu brauchen wir Deinen Namen, eine Telefonnummer oder E-Mail-Adresse, damit wir im oben genannten Fall schnell koordinieren können.

Melde Dich gern bei uns: team@wegefindex.com

Mitbring-Dienst

Wer bereit ist, auf seinem Weg zur oder von der Arbeit oder auch so, anderen Dorfbewohnern kleinere Besorgungen abzunehmen, kann dies gerne auf unserem schwarzen Brett bekanntgeben.

Vor Ort: Schwarzes Brett in den Schulen

Online: Eine kurze Mitteilung per E-Mail an team@wegefindex.com

Kochfrau

Wer kann sich noch erinnern, dass es früher im Dorf so genannte „Kochfrauen“ gab, welche bei einer Feier der Familie das Essen vorbereiteten, während diese im Gottesdienst in der Kirche war?

Es muss nicht ein großes Fest sein, auch ein Treffen zum Essen mit Freunden oder Arbeitskollegen nimmt der „Hausfrau“ die entspannte Freude am Beisammensein, weil ein Auge ständig in der Küche sein muss.

Könnte es nicht manchmal wie früher sein, fragen wir uns wohligh seufzend und wie ist das bei Euch?

Besteht bei uns Bedarf an solcher Nachbarschaftshilfe und möchte jemand genau dies gerne für andere tun?

Meldet Euch gerne bei uns per E-Mail unter team@wegefindex.com, dann schauen wir weiter.



Geschafft!

Die erste Ausgabe der Dorf-Post ist fertig. Seit Februar machen wir uns in der Dorf-Post Redaktion Gedanken darüber, was die Bürgerinnen und Bürger in Pennigsehl, Mainsche und Hesterberg interessieren könnte. Aktuelle Dinge stehen ja schon in verschiedenen anderen Zeitungen. Brauchen wir überhaupt noch etwas Neues? Dies ist also ein Experiment. Bei unseren Recherchen haben wir einmal mehr bestätigt bekommen, dass es in unserer Gemeinde ein unglaublich vielfältiges Angebot von Aktivitäten und tolle, interessante Menschen gibt. Eigentlich ist alles da. Jedes Mitglied weiß natürlich, was für Aktionen im Rahmen des eigenen Vereins stattfinden. Wie ist es jedoch mit all den anderen in unseren Dörfern? Vielleicht machen ein bisschen mehr Vernetzung und eine gemeinsame Plattform für ALLE ... auch die, die mit Verein so gar „nichts am Hut“ haben, doch einen Unterschied. Uns geht es um ein Mehr an Miteinander, beispielsweise die Börsen aller Art zu etablieren oder nette Menschen in der Nachbarschaft ein bisschen besser kennen zu lernen. Auf Anregungen und Kommentare zur ersten Ausgabe der Dorf-Post unter team@wegefunder.com freuen wir uns. Schreibt gerne, was Euch noch interessiert oder ob Ihr vielleicht eigene kleine Geschichten für die nächste Ausgabe Ende Januar 2018 beisteuern möchtet. Lasst uns wissen, was Ihr mit anderen teilen möchtet.

Viel Freude beim Lesen wünschen

Skadi, Ida, Yvaine, Selma, Laureen, Nathan, Mara, Male, Felix,
Birgitt Niemeyer und Christine Bartels

Veranstaltungen und Termine

Ein kleiner Überblick der Veranstaltungen bis Januar 2018. Aktuelle Termine, Nachmittagswerkstätten für unsere Schulkinder und weitere Informationen findet Ihr immer auf unserer Internetseite wegefinder.com. Hier fehlen Termine? Meldet Euch gern bei uns.

Juni

Samstag, 17. Juni 2017

Ab durchs Moor

LandFrauenverein

Samstag, 24. Juni 2017

Ferienpassaktion

Förderverein Pennigsehler Naturbad

Sonntag, 25. Juni 2017

Fischerstechen

Förderverein Pennigsehler Naturbad

Montag, 26. Juni 2017

Ferienpassaktion

SSV Pennigsehl

Donnerstag, 29. Juni 2017

Ferienpassaktion

LandFrauenverein

Freitag, 30. Juni 2017

Ferienpassaktion

Kyffhäuser Kameradschaft

Juli

Samstag, 1. Juli 2017

Ferienpassaktion

FF Hesterberg-Mainsche

Montag, 10. Juli 2017

Ferienpassaktion

Theatergemeinschaft Mainsche

Samstag, 15. Juli 2017

Ferienpassaktion

SG Liebenau im Naturbad

Samstag, 22. und 23. Juli 2017

Schützenfest Mainsche

Schützenverein Mainsche

August

Mittwoch, 2. August 2017

Ferienpassaktion

SG Pennigsehl/Liebenau

4. und 5. August 2017

Beach Party im Freibad

Förderverein Pennigsehler Naturbad

Sonntag, 20. August 2017 - 11 Uhr

Picknick mit Hut

für jedermann

an der Alten Schule in Mainsche

WEGEFINDER

September

Samstag, 2. September 2017

50jähriges Jubiläum Freibad

Förderverein Pennigsehler Naturbad

Samstag, 16. September 2017

Erntefest

diverse Vereine

Wer bastelt den
originellsten
Erntefest-Kürbis?
siehe Seite 21

Samstag, 30. September 2017

Erntekrone für das Kreishaus

LandFrauenverein

Oktober

Dienstag, 3. Oktober 2017

Helferparty - Wir sagen Danke!

Förderverein Pennigsehler Naturbad

Montag, 16. Oktober 2017

Fahrt zur Infa

LandFrauenverein

November

Montag, 20. November 2017

Montagsfrühstück mit Vortrag

LandFrauenverein

Dezember

Montag, 4. Dezember 2017

Weihnachtsfeier

LandFrauenverein

Mittwoch, 6. Dezember 2017

Weihnachtsfeier

St. Lebuin Team

Samstag, 9. Dezember 2017

Weihnachtstreff im Naturbad

Förderverein Pennigsehler Naturbad

Samstag, 16. Dezember 2017

Weihnachtsmarkt Mainsche

Schützenverein Mainsche

Januar

Samstag, 13. Januar 2018

Frühstück mit Vortrag

LandFrauenverein

Spielenachmittag

... oder auch „Ganzheitliches Gesundheitstraining – spielend leicht erlernen“ bietet der LandFrauenverein Pennigsehl-Mainsche e.V. jeden 2. Dienstag im Monat ab 14.30 Uhr mit Kaffee und Kuchen im Gasthaus Linderkamp. Jeder ist herzlich willkommen.

Anmeldungen bitte bei

Familie Linderkamp 05028 357



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

manchmal denken wir alle darüber nach, wie unser dörfliches Umfeld für uns, unsere Kinder und Angehörigen praktischer, interessanter und kommunikativer gestaltet werden könnte. So entstand die Idee, die Bürgerinnen und Bürger von Pennigsehl, Mainsche und Hesterberg am 23. Oktober 2016 in die Grundschule Mainsche in Pennigsehl einzuladen und nach ihren Wünschen und Ideen für die Zukunft unserer Dörfer zu fragen.

Wie stellen wir uns Pennigsehl, Mainsche und Hesterberg in zwanzig Jahren vor?

Was erwartet die nächste Generation von ihrem Wohnumfeld?

Wie wollen wir künftig zusammenleben?

Was ist uns wichtig?

Wie gestalten wir das Mit- und Füreinander von Jung und Alt?

Wie sind und bleiben wir alle mobil und beweglich?

Wenn alle Markt- und Meinungsforscher vom Trend zum Großstadtleben sprechen, dann sollten wir uns darauf besinnen, wie schön unser Leben in diesen uralten Dörfern ist. Wir leben nicht übereinandergestapelt in anonymen Mietshäusern. Wir kennen unsere Nachbarn. Wir haben genug Platz zum Leben und wunderschöne Gärten. Unsere Kinder wachsen in einer gesunden Umwelt auf.

Die WEGEFINDER machen sich Gedanken darüber, wie das Leben in unseren Dörfern noch besser, interessanter und sozialer werden könnte und sind mit dem Verlauf der ersten Zukunftswerkstatt, den vielen inspirierenden Gesprächen und dem sehr großen Interesse an der Zukunft unserer Dörfer sehr zufrieden. Alle Anregungen und Ideen wurden notiert. Und nun wird daran gearbeitet, möglichst viel davon zu realisieren. Einige Mitbürger erklärten sich spontan bereit, bei den WEGEFINDERN mitzumachen und Organisationsgruppen zu bilden. Viele Wünsche und Ziele können nicht von heute auf morgen verwirklicht werden. Doch manches wurde sogar schon angeboten. Ein Erste Hilfe Kurs am 18. März wurde begeistert angenommen und der vegane Kochabend am 7. April war ein Riesenerfolg. Wenn noch mehr Mitbürgerinnen und Mitbürger Lust hätten, bei den WEGEFINDERN mitzumachen, gäbe das unserer Sache noch mehr Schub. Jeder, der die Zukunft in Pennigsehl, Mainsche und Hesterberg mitgestalten möchte, ist uns sehr willkommen. Auf Seite 20 dieses Heftes stellen sich die einzelnen Organisationsgruppen mit ihren Themenbereichen kurz vor.

Diese Ausgabe der DORF-POST verdanken wir vor allem der WEGEFINDERIN Christine Bartels. Den Plan, eine Dorfzeitung zu machen, hatte Christine schon lange. Sie erstellte für das Projekt und damit für die ganze Gemeinde einen Internetauftritt: wegefinder.com. Hier findet man als laufende Fortschreibung der DORF-POST Infos über alle aktuellen und geplanten Aktivitäten in unseren drei Dörfern, Termine der Vereine, der Verwaltung, Aktivitäten der WEGEFINDER.

Sollten noch Termine fehlen, meldet Euch gern unter: team@wegefinder.com

Die Schulkinder der DORF-POST Gruppe leisteten großartige redaktionelle Arbeit für diese Ausgabe der DORF-POST und waren sogar als Reporter aktiv.

Marianne Las Casas dos Santos

Was findest Du schön an Deinem Heimatort?

Wir wollten wissen, was die Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde Pennigsehl an Ihrem Heimatort schätzen und unsere Reporter haben für Euch ein paar Stimmen eingefangen.

Ich liebe es in meinem Heimatort Fahrrad zu fahren und ins Naturbad zu gehen. Ich mag unsere kleine schöne Schule und den Kindergarten. Es gibt viele Angebote in der Sporthalle, beispielsweise Fußball, Badminton, Kinderturnen, Tanzen und Tischtennis. Eigentlich ist für jeden etwas dabei. Toll ist, dass es unseren Bäcker, Deterding, die Volksbank und eine extra Motorcross-Fahrradstrecke gibt. Auch der gute Kontakt zu Nachbarn, Freunden und Familie ist für mich ein wichtiger Grund, hier in Pennigsehl zu leben. Schade finde ich, dass man bei uns im Dorf nicht mehr einkaufen kann. *Eva Heckelt*

Mir gefallen die Sportangebote wie Badminton, Fußball, Tanzen, Schwimmen und die Vereine richtig gut.

Geraldine Francklin

Pennigsehl ist sehr schön, weil es noch Läden wie unseren Bäcker und Deterding gibt. Das Naturbad und

Ich mag die Gemeinschaft und die Menschen hier bei uns.

Maik Nietfeld

die Turnhalle sind gut ausgenutzt. Wir haben bei uns ein renaturiertes Heidegebiet mit Schafen. Die vielfältigen Angebote in Vereinen sind ein großes Plus. In der Gemeinde gibt es viele engagierte Menschen und viele Veranstaltungen, um mit diesen Menschen in Kontakt zu kommen. *Rainer Lesemann*

Ich mag den schönen großen Garten, den Wald bei uns und dass wir hier viel machen können. *Sigrid Nietfeld*

Mir gefällt besonders gut, dass es hier im Ort noch viele Veranstaltungen gibt, bei denen man Leute trifft, die man seit vielen Jahren kennt. Mit denen man etwas zusammen machen kann, sei es das Schützenfest, die Sportwerbeweche, das Erntefest oder das Osterfeuer. Das sind Veranstaltungen, da sieht man

sich, da kennt man sich, das ist etwas Besonderes, was man in der Stadt selten hat. Sonst gefallen mir die Vereine hier im Ort, ich bin selbst sehr aktiv im Sportverein, kann dort mit Kindern arbeiten. Ich weiß, dass auch Fußball, Tischtennis und Tanzen angeboten werden und dass wir einen Schützenverein haben. Die Menschen machen hier vor Ort viel möglich, dieses Ehrenamt begeistert mich immer wieder. *Robin Lesemann*

Ich finde an meinem Heimatort schön, dass es ein nicht so großer Ort ist, wo jeder noch jeden kennt, es eine gute Nachbarschaft gibt und viel miteinander unternommen wird. Schön ist auch, dass es hier noch viel Infrastruktur gibt. Wir haben einen Bäcker, eine Volksbank, den Fachmarkt Deterding, unseren Kindergarten und eine kleine Grundschule. Es gibt eine Grillhütte mitten in einer schönen Heide-Naturlandschaft. Man kann prima Fahrrad fahren und spazieren gehen. Es gibt bei uns nette Leute, nette Kinder und es gibt immer was zu erzählen und zu gucken. *Anja Lesemann*





Ja, es gibt viele schöne Dinge. Ich mag den Schützenverein, wo ich so lange Jahre hingegangen bin und das Schießen mir immer Spaß gemacht hat. Wir hatten lange Jahre eine Tanzgruppe, die hat mir auch sehr viel Freude gemacht. Wat wör dat denn noch? Ach ja, ock dat Platt-Snacken. Ich finde den Gemeindenachmittag schön, wo viele ältere Leute sind und wo gesungen wird. Unser Schützenfest ist auch ganz besonders toll. Lange Zeit war ich in der Gymnastikgruppe; miteinander haben wir dann Fasching gefeiert, dass war immer so super im Gasthaus Krücke. Mir gefällt auch, dass wir hier noch Deterding haben, dort kann man immer noch alles Mögliche kaufen. Ganz schön ist auch, dass es hier viel Wald gibt. Das gefällt mir an meinem Heimatdorf. *Hanna Lesemann*

Die Natur mag ich,
dass hier viel Wald ist
und dass es sehr
nette Nachbarn gibt.

Heinrich Nietfeld

Die Nähe zu den Städten
und zum Arbeitsplatz,
das Engagement vieler
Einwohner der Gemeinde.
Die Ruhe.

Ilka Bade

Oh, eine ganze Menge! Ganz toll finde ich unsere vielen Vereine und dass die Kinder zum Spielen und zum Training in die Sporthalle gehen können. Alle meine lieben Verwandten wohnen hier, wir haben nette Nachbarn. Ich finde es schön



in einem Ort wie Pennigsehl zu wohnen, wo fast jeder jeden kennt. Wenn die Enkelkinder draußen spielen, kann man sie ruhig spielen lassen, weil man einfach weiß, dass sich auch die Nachbarn sofort kümmern, wenn beispielsweise eins auf der Straße hingefallen ist und man selbst dies nicht gleich bemerkt. Natürlich finde ich auch schön, dass wir hier noch eine Schule und einen Kindergarten haben. Wenn die Enkelkinder ein Schwimmbadzeichen in Silber haben, können sie im Sommer schon mal allein ins Freibad fahren, damit sie sich dort mit ihren Freunden treffen können und, wenn sie die Uhr schon lesen können, zum Abendbrot allein wieder nach Hause kommen. Es ist schön, dass unsere Kinder hier zur Schule gehen können und in Nachmittagsgruppen solche Interviews geführt werden. Toll, dass so etwas in der dörflichen Gemeinschaft gemacht wird. Auch, dass die Kinder hier bei uns noch plattdeutsch lernen und ein Gefühl für unsere plattdeutsche Sprache bekommen, gefällt mir sehr, sehr gut. Es ist einfach schön, in einem Dorf wie Pennigsehl leben zu können. *Marion Fischer*

Jeder kennt jeden und alle können
sich in Vereinen treffen. *Katja Nietfeld*

50 Jahre Freibad 20 Jahre Förderverein

Ilka Bade vom Förderverein Pennigsehler Naturbad e.V. öffnete den Dorf-Post Redakteuren die Pforten des Naturbades für diesen Bericht. Wir sagen herzlichen Dank für die Gastfreundschaft.



Das Naturbad Pennigsehl - für seine Besucher.
Der Förderverein - für das Naturbad.

Jubiläum ... was schenkt man nur?

Gar nicht so einfach zu beantworten; oder möglicherweise doch?
Mit einer Mitgliedschaft im Förderverein Pennigsehl Naturbad e.V.
könnte man doch vielleicht das ehrenamtliche Engagement
der vielen Aktiven wertschätzen und ein Zeichen setzen.

Stolz waren die Bürgerinnen und Bürger, als im Jahr 1967 ihr Freibad in Pennigsehl eröffnet wurde. Die Jahre zogen ins Land und die Kommunen mussten sich von so manchem Projekt verabschieden, das durch die öffentlichen Kassen nicht mehr bezahlbar war. Die Pennigsehler, für pragmatische Lösungen bekannt, gründeten im Jahr 1997 den Förderverein Pennigsehl Freibad e.V., um die Samtgemeinde Liebenau als Betreiber des Bades zu entlasten und das Bad in Pennigsehl zu erhalten. In diesem Jahr wurde die offizielle Namensänderung in „Förderverein Pennigsehl Naturbad e.V.“ beschlossen. Die Mitglieder des Vereins haben in einem außergewöhnlichem Maß an Eigenleistung wesentlich dazu beigetragen, dass in den Jahren 2001 bis 2002 das bis dahin konventionelle Freibad in eine Schwimmteichanlage umgebaut werden konnte. 765 qm Wasserfläche



stehen zum Baden und Spielen zur Verfügung. Zusätzlich wurden etwa 295 qm naturnah mit Pflanzenbewuchs ausgebaut; für ein natürliches Badevergnügen - ganz ohne Chlor - wird das Wasser hier allein auf biologische Art gereinigt. Rote Augen sind vorbei! Seither erfreut sich dieses Kleinod im Herzen von Pennigsehl von Jahr zu Jahr größerer Beliebtheit und ist bis weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt als ein Ort zum Wohlfühlen. Mit seinen ausgedehnten Liegewiesen und den vielen Möglichkeiten, beispiels-

weise Sprungfelsen, Beach-Volleyball, Sandstrand, Wasser-Sandkasten, Bobby-Boats oder dem tollen Baby-Becken, lädt es große und kleine Gäste zum Spielen und Entspannen ein. Man spürt auf dem ganzen Gelände, mit wie viel Liebe zum Detail engagierte Menschen hier aktiv sind. Die vielen jungen und junggebliebenen Mitglieder des Fördervereins lassen sich immer wieder neue Attraktionen für das Naturbad einfallen. Am 27. Mai startete die diesjährige Badesaison; das Naturbad hat außerhalb der Ferien von 14 bis 19.30 Uhr geöffnet, in den Ferien von 10 bis 19.30 Uhr. Bei nasskalter Witterung wird das Bad früher geschlossen; entsprechend wird es bei Schönwetterperioden nach Bedarf länger geöffnet. In seinem Jubiläumsjahr lockt der Förderverein Pennigsehl Naturbad e.V. die Besucher mit vielen Highlights. Gerade erst fand das große Mittelalterspektakel mit einem umfangreichen Rahmenprogramm statt. Ein tolles Feuerwerk verzauberte nicht nur die Gäste im Naturbad, sondern glitzerte und funkelte für alle in der Gemeinde.

Weitere Veranstaltungen und Höhepunkte in diesem Jahr sind unter anderem die Ferienpassaktion, das beliebte Fischerstechen, eine große Beach Party, der Festakt zum großen Jubiläum Anfang September und natürlich sagt der Verein „Danke“ mit seiner Party für alle, die während der Saison im Naturbad geholfen haben. Die letzte Veranstaltung in diesem Jahr wird ein Weihnachtstreff am 9. Dezember im Naturbad sein.

Patrick Lüdecke pflegt für den Verein einen richtig tollen Internetauftritt und hält alle Interessierten über aktuelle Ereignisse auf dem Laufenden. Schaut doch mal vorbei: naturbad-pennigsehl.de und facebook.com/naturbad.pennigsehl.

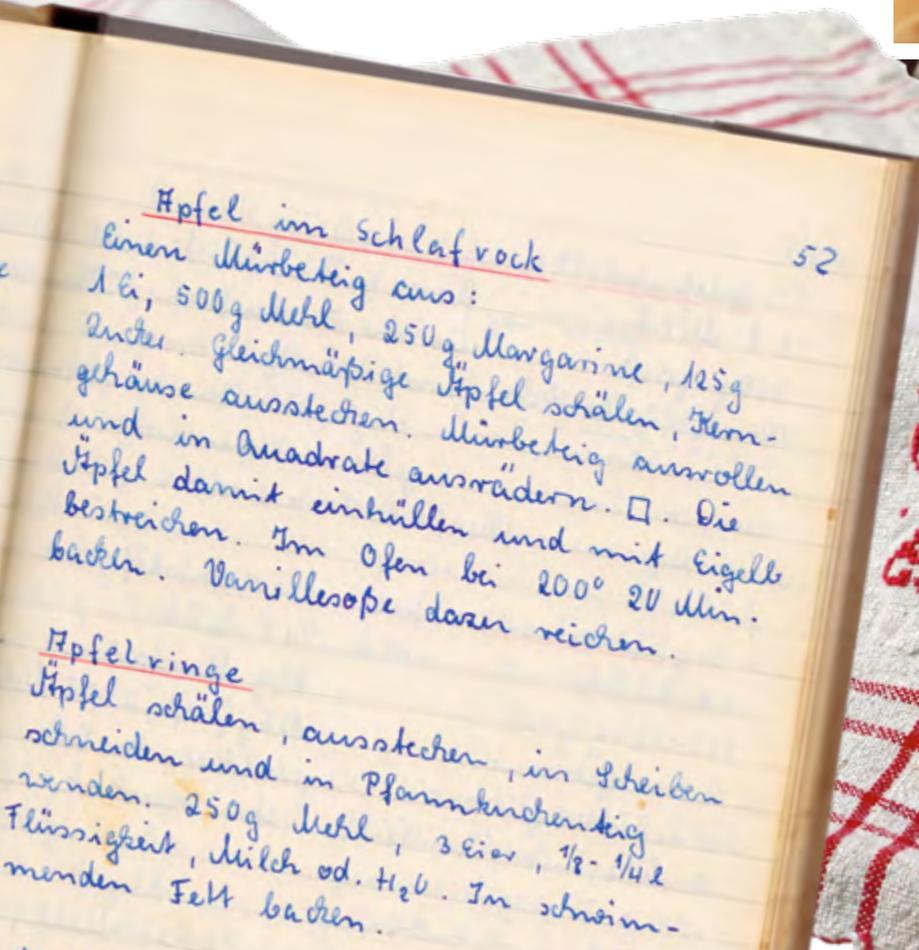
Aus Oma's Backbuch

Manchmal geraten die leckersten Rezepte von früher ganz in Vergessenheit. Der Zufall weckt die Erinnerung. Sehr schnell sind der Duft und der Geschmack von damals wieder ganz nah. Oft sind es dann die Erinnerungen an Momente aus der Kindheit, die uns zum Lächeln bringen und das schöne, warme Gefühl von Familie wachrufen.

Wir haben in unserer Dorf-Post Gruppe das alte Rezept „Apfel im Schlafrock“ ausprobiert und mit leckerer selbstgemachter Vanillesoße verspeist. Das Rezept seht Ihr unten ... in einem handgeschriebenen, alten Kochbuch.

Einfach köstlich!

Habt Ihr auch alte Rezepte, die Ihr schon lange nicht mehr zubereitet habt? Eine köstliche Suppe, ein bunter Salat oder was auch immer. Wir würden uns freuen, wenn Ihr uns Eure allerliebsten Rezepte aus alter Zeit zukommen lasst, um sie mit anderen zu teilen. Stöbert mal in Euren alten Koch- und Backbüchern.



Apfel im Schlafrock

52

Einen Mürbeteig aus:
1 Ei, 500g Mehl, 250g Margarine, 125g
Zucker. Gleichmäßige Äpfel schälen, Kern-
gehäuse ausstechen. Mürbeteig ausrollen
und in Quadrate ausrollen. Die
Äpfel damit einhüllen und mit Eigelb
bestreichen. Im Ofen bei 200° 20 Min.
backen. Vanillesoße dazu reichen.

Apfelringe

Äpfel schälen, ausstechen, in Scheiben
schneiden und in Pfannkuchenteig
wenden. 250g Mehl, 3 Eier, 1/2 - 1/4 l
Flüssigkeit, Milch od. H₂O. Im schwim-
menden Fett backen.



Ein Platz zum Verweilen

Überall in der Gemeinde findet man Bänke und Tische, die einladen eine kleine Pause zum Verweilen einzulegen. Wusstet Ihr eigentlich, wer sich darum kümmert, dass die Bürgerinnen und Bürger aus der Gemeinde diese Plätze der Ruhe immer in gutem Zustand finden?

Wir haben einmal nachgeforscht. Der Heimatverein Penningsehl e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, sich um dieses Geschenk zu bemühen. Die meisten der Ruheplätze haben die Männer des Vereins sogar selbst gebaut. Auch um die Bänke, die andere gesponsert oder aufgestellt haben, kümmern sich Friedhelm Friedrichs, Wolfgang Denker, Gerd Sudhop und Dieter Kuhlmann seit vielen Jahren ehrenamtlich. Da sagen wir doch einmal vielen Dank. Warum gibt es eigentlich keine Papierkörbe an diesen Rastplätzen? Friedhelm Friedrichs berichtet, dass es

diese vor vielen Jahren gab, doch wurde der Müll trotzdem nicht hinein, sondern daneben geworfen. Am Ende wurden die Papierkörbe sogar geklaut. Auch Schilder, die angebracht wurden, um die Bürgerinnen und Bürger zu bitten, ihren Müll wieder mitzunehmen, wurden entwendet und zieren jetzt vielleicht den einen oder anderen Partykeller. So hoffen die fleißigen Männer heute einfach darauf, dass die Nutzer auch ohne Hinweis so achtsam sind und nichts unnötig liegen lassen.

Auf einer der Tafeln der Zukunftswerkstatt für die Gemeinde Penningsehl im Oktober vergangenen Jahres stand, dass es noch mehr Bänke in der Gemeinde geben sollte. Wo könnten denn noch welche stehen? Wenn Sie/Ihreinen Wunsch habt, meldet Euch bei uns. Wir geben die Anregungen gerne weiter. Noch schöner wäre es natürlich, wenn sich handwerklich begabte

Mitbürger finden würden, die sich der Aufgabe der Pflege anschließen möchten. Auch diese Bereitschaft geben wir gerne an den Heimatverein weiter. Schickt uns einfach eine E-Mail an team@wegefinder.com.



Friedhelm Friedrichs
und Wolfgang Denker
beim Arbeitseinsatz.





von links: Hussain Jabo, Manal Jabo, Birgitt Niemeyer, Kinder der Dorf-Post AG und Andrea Gräpel

Wir haben nachgefragt!

Seit Anfang März 2016 leben bei uns in der Gemeinde Pennigsehl im ehemaligen Lehrerhaus der Schule 18 Neubürger. Wir waren neugierig und haben sie zu einem „Küchengespräch“ eingeladen.

Wie viele Familien wohnen gemeinsam im Haus?

3 Familien wohnen hier gemeinsam im Haus an der Grundschule Mainsche in Pennigsehl.

Wie viele Kinder und Erwachsene seid Ihr?

In einer Familie leben zwei Erwachsene und zwei Kinder, in einer drei Erwachsene mit einem Kind und in der dritten Familie leben 3 Erwachsene mit 7 Kindern. Die Erwachsenen sind Khaled und Wjam, Hussain und Gose, Rachid, Nadja und Dachil und Ali.

Wie alt sind die Kinder?

Das jüngste Kind, Niwar, ist ein halbes Jahr alt, Dilshad ist 5 und Dilhad 6 Jahre alt, Azad ist 7 Jahre, Samia 8 und Rame ist 10 Jahre alt, Same ist 12, Manal 13 und Pakeza und Amal sind 17 Jahre alt.

Aus welchem Land kommt Ihr?

Wir kommen aus dem Irak. Wir sind Yeziden und Kurdisch ist unsere Muttersprache. Bis zum Auftreten des IS kannten nur wenige die Volksgruppe der Yeziden. Die Massaker der Terrorgruppe Islamischer Staat an den Yeziden im Irak sind mit Völkermord gleichzusetzen, sagen UN-Experten.

Wie gefällt es Euch in Deutschland, hier in Pennigsehl und in Eurem Haus?

Wir fühlen uns hier in Deutschland und eben gerade hier in unserem Haus in Pennigsehl willkommen. Einige

Menschen hier im Ort sind sehr bemüht uns zu helfen und uns zu unterstützen. Es ist ja doch alles sehr fremd für uns. Andrea Gräpel, Carmen Hadaschik, Klaus Deppe und Torsten Lehr nahmen uns sehr freundlich auf und sind mit uns viele wichtige Schritte und Wege gegangen. Auch Gitta Pieper und Marianne Las Casas dos Santos sind oder waren aktiv dabei uns das Ankommen zu erleichtern. Seit März hat Hussain ein Auto; es ist eine große Erleichterung, wenn man nicht immer auf andere angewiesen ist.

Wie gefällt Euch das Freizeitangebot hier im Ort?

Die Jungen haben viele Möglichkeiten hier in Pennigsehl ihre Freizeit zu verbringen, an erster Stelle steht da natürlich der Sport und dabei ganz besonders der Fußball.

Was vermisst Ihr an Möglichkeiten in der Freizeit?

Für die Mädchen fehlen Angebote, dies geht den Mädchen, die hier schon immer leben sicher ähnlich. Musik und Angebote für die Kreativität gibt es leider nicht oder zu wenig.

Gefällt Euren Kindern die Schule?

Unsere Kinder gehen in Pennigsehl, Liebenau, Marklohe und zur BBS in Nienburg zur Schule und allen gefällt es gut. Sie haben bisher noch keinerlei Ausgrenzung oder Mobbing festgestellt, sondern fühlen sich eher unterstützt von den Mitschülern und Lehrern.

Welche Berufe habt Ihr in Eurem Heimatland ausgeübt oder was habt Ihr gearbeitet?

Zwei von uns haben im Irak als Taxifahrer gearbeitet und einer von uns war dort Soldat.

Dürft Ihr hier arbeiten?

Seit Januar sind alle von uns anerkannte Flüchtlinge. Wir haben Ausweise erhalten und dürfen hier arbeiten. Es ist jedoch nicht so einfach einen Arbeitsplatz zu bekommen, da wir eure Sprache noch nicht so gut beherrschen. Das Jobcenter ermöglichte uns zwar bereits Deutschkurse, festigen kann man eine völlig fremde Sprache jedoch eigentlich nur, wenn man auch Kontakt zu Menschen hat. Für die Kinder ist das in der Schule, das ist gut. Für Erwachsene ist es der Arbeitsplatz, da schließt sich dann der Kreis. Ohne gute Deutschkenntnisse keine Arbeit und ohne Arbeit keine guten Sprachkenntnisse. Ali hat gerade an einer Maßnahme vom Jobcenter an der DEULA-Schule in Nienburg teilgenommen. Der Kurs behandelte Themen aus der Landwirtschaft.

Haben Mädchen bei Euch weniger Rechte als Mädchen bei uns?

Eigentlich unterscheiden wir Yeziden uns nicht so sehr von Euch. Im Irak praktizieren jedoch 99 % der Menschen den Islam. Da ordnen sich die 1 % Yeziden zum Schutz ihrer Mädchen und Frauen unter, um möglichst nicht aufzufallen. Wenn unsere Mädchen hier nicht beispielsweise zum Schwimmen ins Naturbad gehen, dann liegt es eher daran, dass sie nicht schwimmen können. Aber dies kann sich ja ändern.

Wie unterscheiden sich Wetter und Temperatur bei uns von Eurem Heimatland?

Wenn in Deutschland die durchschnittliche Tagestemperatur etwa bei 12°C liegt, liegt sie im Irak bei 29°C, auch nachts ist es in der Regel deutlich wärmer als hier. Dafür ist jedoch die Luftfeuchtigkeit beinahe nur halb so hoch, man schwitzt also nicht so sehr im Irak, obwohl es wärmer ist.



Yezidentum, was ist das?

Herkunft, Verbreitung und Zahlen

Die yezidische Religion ist eine monotheistische Religion, deren Wurzeln 2.000 Jahre vor dem Christentum liegen. Die Yeziden sind von der Volkszugehörigkeit Kurden. Sie sprechen das nordkurdische Kurmanji als Muttersprache. Weltweit gibt es ca. 1.000.000 Yeziden. Ihre Siedlungsgebiete befinden sich innerhalb der Verbreitungsgebiete der Kurden: Irak, Syrien, Türkei und Iran. Das Hauptsiedlungsgebiet der Yeziden ist der Nordirak. Hier leben ca. 750.000 Yeziden. Dort befindet sich auch in der Nähe von Mossul Lalish, das religiöse Zentrum der Yeziden.

Aufgrund von Flucht leben viele Yeziden in Armenien, Georgien und Russland. Fast alle türkischen und die Mehrheit der syrischen Yeziden, aber auch zahlreiche aus dem Irak, leben in Westeuropa, überwiegend in Deutschland.

Ehemals Ursprungsreligion der Kurden, stellen die Yeziden eine religiöse Minderheit unter den mehrheitlich muslimischen Kurden dar. Aufgrund ihrer Ursprünglichkeit werden die Yeziden als das lebende Gedächtnis und Gewissen der Kurden betrachtet. So halten die Yeziden ihre Gebete in kurdischer Sprache ab.

Religiöse Aspekte

Die yezidische Religion kennt nicht die Vorstellung eines Widersachers gegenüber dem göttlichen Willen. Die Vorstellung der Existenz einer bösen Kraft ist bei den Yeziden nicht vorhanden. Vielmehr ist Gott einzig und allmächtig. Nach yezidischen Vorstellungen wäre Gott schwach, wenn er noch eine zweite Kraft neben sich existieren lassen würde, die ohne sein Dazutun etwas verrichten kann. Die Aussprache des Wortes des Bösen ist gleichbedeutend mit der Akzeptanz der Existenz dieser bösen Kraft und stellt aus yezidischer Sicht eine Gotteslästerung dar. Der Begriff wird von Yeziden daher nicht ausgesprochen, er fehlt auch in dieser Darstellung.

Quelle: Auszug der Selbstdarstellung des Zentralrats der Yeziden von Telim Tolan - religion-im-gespraech.de

Ein Chorprojekt in unserer Gemeinde

Wer für sein Leben gerne in Gemeinschaft singt oder seine Stimme neu entdecken will, der ist hier genau richtig. Gesucht werden Sängerinnen und Sänger aus Pennigsehl, Mainsche und Hesterberg. Dr. Peter Hüffmann im „Küchengespräch“ mit der DORF-POST Redaktion.



Dr. oec. Dipl.-Ing. Peter Hüffmann ist Gesellschafter und Geschäftsführer eines Unternehmens für Vertriebsleistungen und Informationstechnik und leitet dort den internationalen Vertrieb. Zuvor absolvierte er ein naturwissenschaftliches Studium und promovierte anschließend in den Wirtschaftswissenschaften im Bereich Marketing/Vertrieb. Im Juni 2017 erscheint eine erweiterte Auflage seines Buches *Der Vertriebsingenieur, Praktische Grundlagen und Regeln im Verkauf technischer Leistungen*. Peter Hüffmann ist glücklich verheiratet und lebt mit seiner Frau und seinen drei Töchtern in Pennigsehl. Seine Hobbys sind neben der Musik das Mountainbike fahren und, seit er vor 13 Jahren seinen Flugschein gemacht hat, die Leidenschaft am Fliegen. Schon mit 5 Jahren begann er seine klassische Klavierausbildung und die Musik scheint ihm im Blut zu liegen. Er spielt heute Keyboard in der Band Pastime, vielen sicher bekannt als die „dienstälteste“ Band beim Altstadtfest in Nienburg.

Herr Hüffmann, herzlichen Dank, dass Sie unserer Einladung gefolgt sind. Seit einigen Jahren findet in der Kapelle in Pennigsehl am 3. Advent ein Konzert unter Ihrer Leitung statt. Bitte erzählen Sie uns etwas darüber.

Unser Chor ist in den vergangenen Jahren lediglich ein temporäres Projekt ohne jegliche Verbindlichkeit für alle Mitstreiter gewesen und demnach noch keine feste Institution, die auf viele Konzerttermine blicken kann. Genau genommen hatte der Chor lediglich Auftritte am 3. Advent in der Pennigsehler Kapelle und einen zusammen mit anderen Chören in Staffhorst. Der Ursprung des Chors war das St. Lebuin-Team unserer Gemeinde, weil die ersten Sängerinnen lediglich die neun Frauen des Teams gewesen sind.



Gerade denke ich darüber nach, ob es nicht eine ganz tolle Idee wäre, einen „echten“ Pennigsehler/Mainscher/Hesterberger Chor über den Weg der DORF-POST ins Leben zu rufen und tatsächlich eine feste Institution aus der Truppe zu machen. Das neue Chorprojekt soll losgelöst von der Kirche sein und auch die Möglichkeit bieten, jenseits reiner Kirchenmusik modern und klassisch zu singen. Der Dreh- und Angelpunkt des gesamten Vorhabens ist eine ausreichende Anzahl an Stimmen jedweder Art.

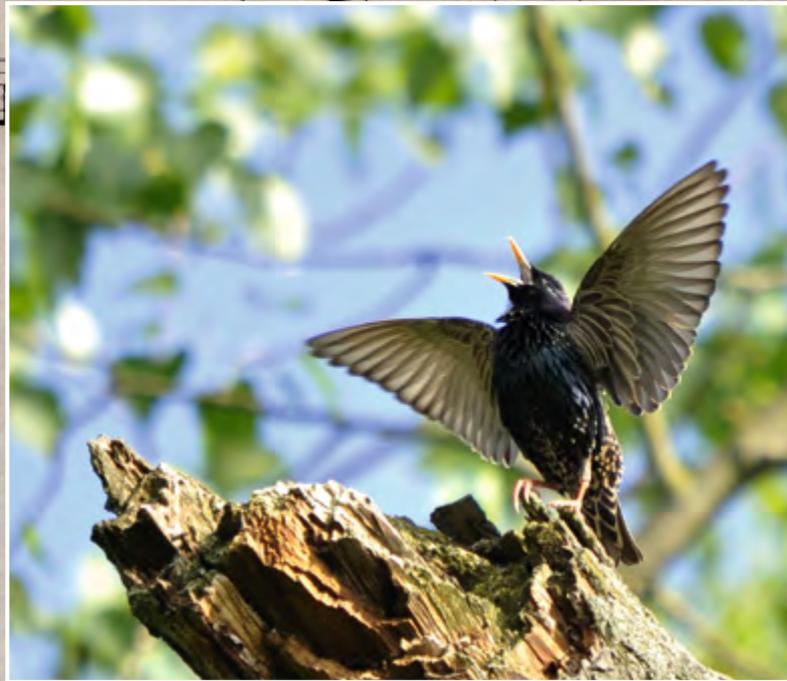
Bisher trafen wir uns mit einer Gruppe interessierter Sängerinnen und Sänger in den letzten 6 bis 8 Wochen vor dem 3. Advent, um uns auf den Adventsauftritt vorzubereiten. Mit Ablauf des Auftritts gingen alle auseinander und trafen sich erst wieder im Oktober des darauffolgenden Jahres. Einzige Ausnahme bisher war ein Gedenkgottesdienst. Erst dieser Auftritt hat uns auf die Idee gebracht, den Chor als feste Einheit weiter auszubauen und mit 14-tägigem Proben stets bereit für Auftritte zu halten. Wir wollen uns gleich nach den Sommerferien treffen und mit der Arbeit beginnen. Mir liegen die Zusagen von ausnahmslos allen bisherigen Teilnehmern vor und es wäre klasse, vielleicht über die DORF-POST weitere Interessierte zu bekommen.

A - ma - zing grace, how sweet the sound, that saved a wretch like

me! I once was lost, but now am found, was blind, but now I see.

Muss man ein bestimmtes Alter haben, um im Chor mitsingen zu können?

Nein, überhaupt nicht. Wichtig ist die Lust am gemeinsamen Singen und wir hatten unter den Sängerinnen und Sängern gleichermaßen ältere Semester mit wunderschönen Stimmen, als auch jugendliche Damen und Herren dabei, die zum Teil sogar bewegende Solo-Passagen bestritten haben. Bei uns soll auch nicht die bisherige Chor-Erfahrung oder die Fähigkeit, fließend Noten zu lesen, im Vordergrund stehen. Durch unsere Historie haben wir erlebt und gewiss auch gezeigt, dass man vieles mit Spaß, gezieltem Üben und individuellem „Auswendig lernen“ erarbeiten kann.



*Musik ist die
Stimme der Seele*

Ist für dieses Jahr noch ein Konzert geplant?

Geplant ist natürlich wieder das Weihnachtskonzert am 3. Advent 2017 in unserer Kirche. Das setzt aber voraus, dass wir am 8. August ausreichend Sängerinnen und Sänger haben und das Chor-Projekt wirklich ins Leben gerufen wird.

Wie kann man Kontakt aufnehmen, wenn man gerne dabei wäre?

Schön wäre es, wenn Interessierte schon gleich zu unserem ersten Treffen, am Dienstag, dem 8. August 2017, dabei wären und sich vorher kurz bei mir melden, damit ich ihnen den Ort und die Uhrzeit mitteilen kann.

Also liebe Bürgerinnen und Bürger aus Penigsehl, Mainsche und Hesterberg, nur Mut! Melden Sie sich doch einfach bei Peter Hüffmann unter der Nummer 0171 5818 515 oder schreiben Sie ihm eine E-Mail: chor@mapelina.de



Küchengespräch

von links: Birgitt Niemeyer, Skadi, Yvaine, Laureen, Selma, Male, Beate Remmert, Klaus Deppe, Felix, Nathan, Ida

Ein Verein, nicht nur für Alte und Altes!

Besonderheiten und Traditionen rund um Pennigsehl, Hesterberg und Mainsche zu pflegen, zu bewahren und zu fördern, darum bemühen sich seit fast 25 Jahren engagierte Bürgerinnen und Bürger im Heimatverein Pennigsehl. Doch es gibt auch noch jede Menge frischer neuer Ideen, denn Geschichte ist nicht nur etwas von gestern, sondern wird täglich neu geschrieben.

Beate Remmert und Klaus Deppe waren so freundlich und sind unserer Einladung zum „Küchengespräch“ in der Grundschule Mainsche in Pennigsehl gefolgt. Im Vorfeld haben wir von der Redaktion uns die Frage gestellt: Wozu gibt es denn eigentlich einen Heimatverein und was wird dort gemacht? Der Verein heißt zwar Heimat-

*Heimat ist dort, wo wir
unseren Lebensfaden
festgemacht haben.*

verein Pennigsehl e.V., erstreckt sich jedoch über das gesamte Dorfgebiet Pennigsehl, Hesterberg und Mainsche. Der Verein will in erster Linie heimatpflegerische Aktivitäten entfalten. Was bedeutet dies genau? Die Aufgabenfelder erstrecken sich von der Pflege der Heimatgeschichte und alten Brauchtums, der Denkmäler und der niederdeutschen Sprache über die Beteiligung an

Vorbereitungen und Durchführung kultureller Veranstaltungen, wie beispielsweise die 700-Jahr-Feier oder das jährliche stattfindende Erntefest, bis hin zur Ortsbildgestaltung, des Naturschutzes und der Landschaftspflege, wie das Entkusseln in der Mainscher Heide. Auch die Pflege der Schaukästen in Mainsche und Pennigsehl, sowie der vielen Ruheplätze im Dorfgebiet hat sich der Verein auf die Fahne geschrieben. Mit viel Elan haben die aktiven Mitglieder des Vereins auch am einen oder anderen Frühjahrsputz der Kindertagesstätte in Mainsche geholfen und ein Hinweisschild „Hummelhütte“ gestiftet.





Bild oben: Schützenfest Mainsche 1956, unten: Hofstelle Hermann Knake ca. 1927



Zur Zeit arbeitet Rudolf Sudhop sich durch über 600 Seiten Aufzeichnungen zur Schule in Pennigsehl, um daraus eine Chronik zu erstellen. Wie in fast allen Vereinen laufen die Fäden bei einem sehr kleinen Kreis der Mitglieder zusammen, dies ist dann der Vorstand des Vereins, er setzt sich hier zusammen aus Klaus Deppe (Vorsitzender), Friedhelm Friedrichs (Schriftführer), Heinfried Rajes (Schatzmeister), Beate Remmert (stellvertretende Vorsitzende) und Gerhard Sudhop. Ohne die vielen weiteren ungenannten fleißigen Mitglieder wären die Aufgaben, die sich der Verein gestellt hat, jedoch gar nicht zu leisten. Fast unsichtbar, wie die Heitzelmännchen, kümmern sie sich darum, dass öffentliche Rasenflächen gemäht werden und das ganze Dorfgebiet einen einladenden, sauberen Eindruck macht. Im Rahmen des WEGEFINDER-Projektes hoffen die engagierten Mitbürger auf Räumlichkeiten, um die vielen gesammelten Aufzeichnungen und Schätze aus

der Vergangenheit der drei Dörfer einem größeren Publikum zeigen zu können. Es ist gut sich an seine Wurzeln zu erinnern, um dadurch gestärkt mutige neue Schritte in die Zukunft zu wagen. Ein Heimatverein ist nicht nur für „Alte“, auch Kinder, Jugendliche und jüngere Erwachsene sind willkommen sich diesem identitätsstiftendem Verein anzuschließen, denn Heimat ist doch immer auch jung. So gibt es auch wunderbare Ideen für die Zukunft des Vereins, beispielsweise eine aktive Teilnahme am Nachmittagsangebot der Schule, denn gerade für Kinder sind doch Themen wie Körbe flechten, Schulgarten oder den Schafstall erkunden, spannende Geschichten ganz aus der Nähe. Auch bei der Ortsbildgestaltung gibt es seit vielen Jahren tolle Ideen, die auf ihre Verwirklichung warten. Am 25. März 2018 blickt der Verein auf 25 aktive Jahre zurück und so manches Gründungsmitglied ist noch heute dabei. Wir von der Dorf-Post werden den Verein sicher im Auge behalten und Euch von Zeit zu Zeit berichten, was es Neues gibt.





Ein bisschen Muße und Zeit zur Entschleunigung

Leben auf

Freundlich lächelnd öffnet Bianca Becker uns die Pforte; wir alle fühlen uns sofort herzlich willkommen. Dieses beschauliche Anwesen mit seiner ruhigen Lage in wunderschöner Natur scheint aus der Zeit gefallen zu sein. Ein Ort jenseits gesellschaftlicher Zwänge. Zuerst führen uns Frau Becker und ihre Tochter Marie zum Pferdestall. Es duftet nach würzigem Heu. Der 18jährige Lucky Luke und die beiden Ponys lassen sich gerne von unseren Redakteuren streicheln, doch schon zieht es sie wieder zurück auf ihre Weide.

Andreas Becker ist gelernter Zimmermann und arbeitet für ein Lohnunternehmen im landwirtschaftlichen Bereich. Er lebt hier in Pennigsehl mit seiner Frau, drei von den vier eigenen Kindern, 3 Pflegekindern und seiner Schwiegermutter auf dem Grundstück. Eine Tochter ist bereits selbst Mutter und lebt mit Ihrer kleinen Familie nicht mehr auf dem Hof.

Frau Becker erzählt, dass sie vor einigen Jahren noch Kartoffeln angebaut und nach alter Tradition mit Pferden gerodet haben. Heute führen sie keinen landwirtschaftlichen Betrieb mehr, einzig das eigene Heu wird geerntet. Es dient als Futter für die Tiere.

Unser Weg führt uns zum Gehege der Zwergziegen. Diese sind enorm unternehmungslustig, neugierig, sozial und vor allem im Umgang mit kleineren Kindern sehr angenehm. Untereinander bilden die drei eine feste Gruppe. Zwergziegen sind geborene Klettertiere und der Spieltrieb ist eine wichtige natürliche Eigenschaft. Wir können uns gar nicht dagegen wehren, die drei lustigen Gesellen stimmen uns einfach fröhlich und auch sehr friedlich. Ganz in der Nähe können wir jetzt die Laufenten unter hohen Brennnesseln ausmachen; sie scheinen ein wenig scheu zu sein, im Vergleich zu den bunten Hühnern, die sich einen Spaß daraus machen, die Ziegen zu besuchen.

Ein kleines Stück des Weges weiter erwarten uns zwei muntere Hasen und drei Meerschweinchen. Doch damit nicht genug, auch drei Hunde gehören zur Familie. Die Streuobstwiese, der Kräuter- und Gemüsegarten mit seinen zwei Gewächshäusern und nicht zuletzt die vielen Nischen als Rückzugsort oder zum ausgelassenen Spielen, machen das Bild dieses Hofes rund. Umgeben von all den Tieren und der Natur kann man hier in sich selbst Ruhe und Muße finden.

Die friedvolle, empfindsame und paradiesisch anmutende Atmosphäre bietet nicht nur der Familie Becker Geborgenheit, sondern immer wieder Kindern die Möglichkeit der Inobhutnahme.

Frau Becker steht dem Jugendamt für Bereitschaftspflege zur Verfügung. Sie nimmt Kinder aus dem ganzen Kreisgebiet auf, die Trauma- und Gewalterfahrungen gemacht haben oder in deren Ursprungsfamilien es Trennungs- oder Beziehungsprobleme gibt. Wie viele Tränen, aber auch Glück und Freundschaft der Hof schon gesehen hat, kann man sicher nicht sagen; eins ist jedoch gewiss, die Familie Becker bietet all diesen kleinen Geschöpfen Zuflucht. Oft ist es ein Zeitraum von etwa 6 Monaten. Manchmal, wie zur Zeit, können jedoch auch 15 Monate daraus werden, bevor eine Rückführung in die Ursprungsfamilie gelingen kann oder eine passende Pflegefamilie gefunden ist. Die Beckers sehen sich nicht als „die bessere Familie“ und wollen auch keine Konkurrenz sein, doch wenn es gelingt, ist eine positive Entwicklung der Kinder schnell und nachhaltig erkennbar. Einige der Kinder bleiben viele Jahre, in sogenannter Vollzeitpflege. Sie lernen sich zurechtzufinden und mit dem Alltag klarzukommen; daran tragen das Umfeld und auch die vielen Tiere auf dem Hof keinen geringen Anteil.

Geborgenheit zu vermitteln und zu helfen, sich selbst zu helfen, das gehört zu den Aufgaben, die sich Frau Becker auf die Fahne geschrieben hat. Hof Becker bedeutet nicht nur ein Idyll, sondern ist mit seinen täglich neuen Herausforderungen auch intensiver, lebendiger Alltag.



Bei uns ist immer etwas los!

Die Gemeinde Pennigsehl ist eine lebendige Gemeinde mit unglaublich vielen engagierten Bürgerinnen und Bürgern, die gerne selbst den Weg in die Zukunft ihrer Dörfer mitgestalten wollen. Das Projekt WEGEFINDER gibt dafür einen Rahmen und macht Mut mitzumischen.

Eigentlich gibt es in Pennigsehl, Mainsche und Hesterberg bereits fast alles, was das Herz begehrt. Die vielen Vereine bieten jede Menge Möglichkeiten, sich in überschaubaren Gemeinschaften mit vertrauten Mitmenschen zu betätigen, sei es in den Sportvereinen, den Feuerwehren oder im Heimatverein, das Angebot ist wirklich vielfältig. Warum, werden sich viele fragen, brauchen wir dann noch die WEGEFINDER? Wir wünschen uns sehr, dass diese Dorfzeitung ein bisschen mehr Klarheit bringt. Die WEGEFINDER möchten unter anderem all die tollen Angebote miteinander vernetzen und um kulturelle Angebote erweitern.

Arbeitskreis (AK) - Der AK-WEGEFINDER ist das Gremium, bei dem alles zusammenfließt. Hier finden sich die Vertreter aus allen Organisationsgruppen. Es ist ein Zusammenschluss von Bürgerinnen und Bürgern aus Pennigsehl und Mainsche, die gemeinsam an den Zielen des Projektes WEGEFINDER mitwirken wollen.

Organisationsgruppe (OG) - Die OGs arbeiten in Einzelgruppen zu bestimmten Themen. Die Ergebnisse der OGs werden dem Arbeitskreis vorgestellt und von der OG geplant, organisiert und umgesetzt.

OG Infrastruktur

In erster Linie bemüht sich die Gruppe um intensivere Bürgerbeteiligung bei allen relevanten Themen, beispielsweise der Erhalt des Kindergartens, der Grundschule Mainsche in Pennigsehl, der „Alten Schule“ Mainsche mit dem großen Spielplatz und des Naturbades. Ein Ort der Begegnung soll entstehen, an dem sich die Menschen aller Generationen treffen können. Auch Themen wie Schulwegsicherung, Verkehrssicherheit und Energieversorgung gehören in diese OG.

OG Leitbild

Welches sind die Ziele und Visionen, an denen sich unser Handeln und unsere Projekte orientieren? Was ist uns im Hinblick auf die Zukunft unserer Dörfer wichtig?

OG Mobilität

Die Aktion „Ich nehm‘ Dich mit!“ (Mitnehmbank in Pennigsehl und Mainsche), Fahrgemeinschaften, Nachbarschaftsauto, körperliche Beweglichkeit oder ein mobiles Bürgeramt sind Themen dieser Gruppe.

OG Veranstaltungen

Erste-Hilfe Kurs, Vegan kochen, das Lernen lernen, ein Kinoabend, eine Lesung oder ein Fotowettbewerb, die Mitglieder dieser Gruppe sprudeln vor Ideen und haben schon das eine oder andere auf den Weg gebracht. Die Veranstaltungen werden jeweils auf unserer Homepage, über unsere digitale Dorf-Post oder in Form von Plakaten und Handzetteln beworben. Die Organisatoren freuen sich natürlich auf viele Besucher der einzelnen Veranstaltungen, das ist der schönste Lohn für jede Mühe.

OG Vernetzung

Die Gruppe Vernetzung beschäftigt sich mit mehr Transparenz für alles was in Pennigsehl, Mainsche und Hesterberg geplant ist oder stattfindet. So entstanden in dieser OG die Homepage für das Projekt WEGEFINDER und diese Ausgabe der Dorf-Post. Wir pflegen einen Terminkalender, der allen Vereinen, Institutionen, Bürgerinnen und Bürgern offen steht und die Suche nach Veranstaltungen in der Gemeinde vereinfachen soll. Langfristig versucht diese Gruppe ein gutes Netzwerk aufzubauen, mit Börsen für alle möglichen Dinge, beispielsweise einer Obstbörse, den Mitbring-Dienst, Notfall-Omas und Opas oder Ich biete/kann - Ich suche/kann. Also alles was das Leben in unserer Gemeinde noch ein Stück lebens- und liebenswerter macht.

Auf der Homepage wegefinder.com gibt es stets aktuelle Informationen zu allen Themen, mit denen wir uns beschäftigen. Alle Organisationsgruppen freuen sich auf Ideen und Anregungen aus der Bevölkerung. Kontakt kann man über unsere Homepage aufnehmen oder direkt per E-Mail an team@wegefinder.com.



Danke!

Egon Wittmershaus hat für das Projekt WEGEFINDER einen wunderbaren Briefkasten gebaut. Seine Schwiebertochter Nadine zauberte unser Logo auf die Klappe. Wir bedanken uns ganz herzlich für dieses tolle Engagement. Wenn Ihr, liebe Bürgerinnen und Bürger, uns etwas mitteilen möchtet, findet Ihr das gute Stück am Schulgebäude der Grundschule Mainsche in Pennigsehl.

Viel Glück!

Wir wünschen der 4. Klasse der Grundschule Mainsche alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg.



von links: Tjark Engelbart, Male Nietfeld, Justin Märtens, Adeline Dubs, Johanna Büntig, Ida Bade, Amber Kökenhoff, Justin Joritz, Tom Humke, Paul Plate, Maarten Meyer, unten: Linus Palatzky, Jana Thiemann

Gott gebe euch
für jeden Sturm einen Regenbogen,
für jede Träne ein Lachen,
für jede Sorge eine Aussicht
und eine Hilfe in jeder Schwierigkeit.
Für jedes Problem, das das Leben schickt,
einen Freund, es zu teilen,
für jeden Seufzer ein schönes Lied
und eine Antwort auf jedes Gebet.

Irishes Segensgebet



Wettbewerb

Wer bastelt den
originellsten Erntefest-Kürbis?
Teilnehmen können alle Bürgerinnen
und Bürger der Gemeinde Pennigsehl.



- Bastele einen originellen Kürbis!
- Gib Deinem Kürbis einen Namen!
(Wie wäre es mit Harry Potter?)
- Mit Preisverleihung!
- Abgabe am Erntefesttag auf dem Festplatz im Kürbispavillon zwischen 12 und 13 Uhr.

Infos gibt es bei Sandra Palatzky unter
05028 902889 oder 0172 5223760

Ein Blick in die Werkstätten

Die WEGEFINDER bemühen sich stets um ein verlässliches Nachmittagsangebot für unsere Schulkinder sowie um ein Betreuungsangebot. Unterstützt werden sie, neben den engagierten Bürgerinnen und Bürgern aus der Gemeinde, vom LandFrauenverein und unserem Sportverein.

Werken

Gemeinsam mit ihrem Schwiegervater zeigte Nadine Wittmershaus den Kindern einen kreativen Umgang mit Holz und Farbe. Hier wurde gesägt, gefeilt, geschliffen, geschraubt und genagelt. Zum Abschluss wurden die Objekte mit viel Freude und Fantasie bunt bemalt.

Kochen und Backen

Die „LandFrauen“ zeigten den Kindern, wie man leckere Rezepte umsetzt, den Umgang mit Küchengeräten und natürlich verspeisten die kleinen Köche die gezauberten Gerichte gemeinsam.

Spielerisch fit in Deutsch

Gedacht war diese Werkstatt für Kinder, die gerne auch einmal einen Bogen machen um die Fächer, die im Stundenplan stehen. Wie auch in den anderen Werkstätten ging es darum, spielerisch die Freude am Lernen zu entdecken; Doreen Brockop aus Pennigsehl wollte diese gerne in den Kindern wecken.

Fußball

Günther Ebeling hatte jede Menge Tipps und Tricks auf Lager, die er kleinen Kickern an

zwei Nachmittagen der Woche zeigte. Das Jahr 2017 ist für die Kinder, die auch gleichzeitig zur Grundschule Mainsche gehen, von vielen Erfolgen bei den Wettbewerben der Grundschulen im Hallen- wie im Feldfußball gekrönt. Be-

sonders hervorzuheben ist sicher die Qualifizierung für die Bezirksmeisterschaften. Den Bericht dazu könnt Ihr auf unserer Homepage nachlesen.

Plattdeutsch

Seit vielen Jahren bemühen sich Jutta Witte,

Hanna Lesemann und Frieda Küfe darum, den Kindern in unserer Gemeinde die plattdeutsche Sprache beizubringen. Geduldig und mit viel Humor wurden Lieder und Gedichte, Theaterstücke und kleine Sketche in der Mundart eingeübt. Bei Veranstaltungen der Theatergemeinschaft Mainsche haben die Kinder seit Jahren kleine Auftritte, die die Zuschauer begeistern.

Töpfern

Einen beliebten Kurs leitete Sigrid Nietfeld. Mit ihrer freundlichen Art verstand sie es, die Kinder immer wieder für neue Objekte zu begeistern. Hier brauchte man kein Smartphone, in einer gemächlichen Gangart hatten die Hände etwas zu tun. Erde, Wasser und Feuer, fertig war ein kleines Kunstwerk. Bei Frau Nietfeld lernten die Kinder den Umgang mit Material, Werkzeug und Hilfsmitteln Schritt für Schritt, und natürlich gab es jede Menge Tipps und Tricks für die kleinen Künstler.

Tanzen

Schrittfolgen, Gruppentanz, Bewegungsübungen, all dies bot Frau Bauer vom SSV Pennigsehl/Mainsche in ihrem Nachmittagsangebot für die Schulkinder.

Badminton

Ein Angebot der Spielgemeinschaft Badminton. Sozusagen ein Schnupperangebot für die Kinder in der Gemeinde. Die Sportart Badminton hat bei uns einen hohen Stellenwert und schon viele Menschen in den Bann gezogen. Bei Robin Lesemann lernten die Kinder, wie es geht.

Dorf-Post

Das Ergebnis dieser Werkstatt haltet Ihr gerade in den Händen. Alle 9 Teilnehmer haben sich seit Februar mit Wort, Bild und allem was unsere Zeitung ausmacht, beschäftigt.



Die wöchentlichen Angebote gelten jeweils für ein Schulhalbjahr. Wer seine Talente und Hobbys gerne mit anderen teilen möchte, kann sich bei Sabine Kessner-Graue unter der Telefonnummer 05028 900529 melden.



Kinder

Kram

Wolkenflug



Oft ziehen herrliche Wolken am Himmel. Deshalb habe ich mir einen Wolken-Bildschirm zum Beobachten gemacht. Es geht ganz einfach: Lege ein Blatt Papier auf den Gartentisch und darauf einen Handspiegel. Der Spiegel ist der Bildschirm und die Wolken sorgen für ein unterhaltsames Programm. Markiere mit Hilfe eines Kompasses die Himmelsrichtungen auf dem Papier. Wenn du jetzt in den Spiegel schaust, siehst du die Wolken am Himmel ziehen. Kannst du die Himmelsrichtung, aus der die Wolken kommen, bestimmen? Dann weißt du jetzt auch woher der Wind weht.

Die Mutter versucht ihren Sohn zu wecken: „Max, steh' auf, Du musst zur Schule.“ Max: „Bitte Mama, lass mich noch ein bisschen schlafen.“ Mutter: „Nein, es ist wirklich Zeit, steh' endlich auf!“ Max: „Ich will nicht! Die Kinder ärgern mich und die Lehrer nerven total! Mutter: „Schluss damit, steh' jetzt auf!“ Max: „Ach Mama, sag mir zwei gute Gründe, warum ich zu dieser doofen Schule soll.“ Mutter: „Erstens, Du bist 45 Jahre alt und zweitens, Du bist der Schuldirektor!“

Vater ganz stolz zum Sohn: „Warum klebst Du eigentlich ein Foto von mir in Dein Schulheft?“
Sohn: „Die Lehrerin wollte sehen, welcher Dummkopf mir bei den Hausaufgaben geholfen hat.“

Warum dauern die Sommerferien in der Schule sechs Wochen und die Weihnachtsferien nur zwei bis drei Wochen?

weil schon der Physiklehrer wusste, bei Hitze dehnt sich alles aus und bei Kälte zieht sich alles zusammen.

Gummibärchen-Katapult

Die Gummibärchen werden nicht mehr einfach langweilig mit der Hand in den Mund gesteckt. Nein, sie werden katapultiert. Und wenn mal eins danebengeht - macht nichts, nächster Versuch. Du brauchst ein Brettchen, Wäscheklammer, 4 Gummiringe, Streichholzschachtel, Gummibärchen. Befestige die Wäscheklammer mit 2 Gummibändern ganz fest auf dem Brettchen, allerdings nur die eine Seite. Mache den Innenteil der Streichholzschachtel oben auf der Klammer mit Gummiringen fest. Lass das Ende der Wäscheklammer frei, damit Du Dein Katapult bedienen kannst. Die Gummibärchen legst Du in Deine Schachtel und ... freier Flug!

Roggenherz

Du brauchst:
2 Roggenähren, Kordel, Schleifenband, Schere.
Binde beide Halme, Ähre an Ähre, eng aneinander. Biege die Ähren nach unten und knote die langen „Haare“ der Ähren an den Stielen fest. Über den Knoten bindest Du dann noch eine schöne Schleife. Fertig!



*Sanftes Licht
für die Seele*





Wohin nur mit den vielen Kerzenresten. Wir haben für Euch etwas sehr Schönes ausprobiert. Erst einmal haben wir die Kerzenreste von Dochten und Schmutz befreit und in einen passenden Topf gelegt. Diesen haben wir in einen größeren Topf mit Wasser gestellt und auf dem Herd unsere Stearinreste zum Schmelzen gebracht.



In der Zwischenzeit haben wir einen Luftballon direkt über den Wasserhahn gestülpt und ganz vorsichtig, bis zur gewünschten Größe, mit kaltem Wasser gefüllt. Bitte seid beim Abnehmen des Luftballons achtsam, leicht spritzt das Wasser wie eine Fontäne wieder aus dem Ballon. Jetzt noch gut verknoten.

Wenn die Kerzenreste geschmolzen sind, könnt Ihr den Ballon im Wechsel kurz eintauchen und über dem Topf ein paar Sekunden halten. Wir haben bei unserm Experiment so etwa 15 - 20 Schichten aufgetragen.



Zum Erkalten haben wir den Ballon vorsichtig auf Aluminiumfolie gesetzt, dadurch bildete sich auch gleich eine gute Standfläche für unser Licht.

In der Schule sind wir zum Aufschneiden und Entfernen des Luftballons lieber nach draußen gegangen. Bei dem einen oder anderen erwies sich dies als gute Idee, da das Wasser sich gerne in kräftigem Strahl wieder aus dem Ballon befreien wollte.

Mit einem gläsernen Teelicht versehen, haben wir uns so ein wunderschönes Windlicht für laue Sommerabende im Garten gezaubert. Ihr solltet unter das Glas ein Holzplättchen legen, da der Boden des Windlichtes durch die entstehende Wärme sonst schmilzt.

Übrigens, es eignet sich auch ganz toll als Schwimmkerze auf dem Gartenteich bei Eurer nächsten Grillparty.



Windlichter

Viel Freude wünschen wir Euch beim Nachmachen!

WEGEFINDER ist ganz einfach

Wir glauben an einen gesunden Menschenverstand. Wir denken und gestalten gemeinsam die Zukunft für Menschen in der Gemeinde Pennigsehl. Wir gehen wertschätzend miteinander um und motivieren uns gegenseitig. Wir finden gemeinsam pragmatische Lösungen. Wir sind mutig und schauen nach vorn. Wir sind frei, unabhängig und kreativ. Bei uns bist Du mit Deinen Ideen und Talenten willkommen. Natürlich darfst Du auch einfach nur neugierig sein. Ob ALT oder Jung, jeder kann bei uns mitmachen.

Appell an Hundebesitzer

Im Bereich Schule, Turnhalle und Naturbad gehen viele Hundehalter mit ihren Tieren spazieren, sodass der Straßenrand von unliebsamen Exkrementen gesäumt ist. Hier bewegen sich jedoch auch oft Kinder und manchmal sogar barfuß. Wir bitten herzlich darum, dass Ihr, als Besitzer eines Hundes, Euch eigenverantwortlich um die Entsorgung der Hundehaufen kümmert. Herzlichen Dank für Euer Verständnis.

Noch ein Tipp

... für Leseratten und Bücherwürmer

In den Räumen der **Volksbank** Pennigsehl, Neue Siedlung 2 gibt es das **Bücherregal** des **LandFrauenverein Pennigsehl Mainsche e.V.** zum Stöbern, Ausleihen und Tauschen. Eine tolle Idee, die in den vergangenen Jahren schon viele lesefreudige Bürgerinnen und Bürger begeistert hat. Nutzt gerne dieses Angebot der „LandFrauen“.

Impressum:

Herausgeber: Arbeitskreis WEGEFINDER
Satz & Layout: Christine Bartels
Redaktion: Dorf-Post
Druck: Saxoprint GmbH, Dresden
Auflage - Anzahl: 800
Vertrieb: Team WEGEFINDER
E-Mail: team@wegefinder.com
Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 10.01.18



Kennst Du Dein Dorf?

Fragen rund um unsere Gemeinde.
Viel Spaß beim Rätseln!



1

2

3 8

4 2 4

5

6 1 7

7 8 9

10 3 6

11

12 13

14 9

15

16 17

18 5 19

20

Lösungswort:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10



1. Sommertummelplatz
2. Straße mit Tiernamen
3. Welcher Club ist jetzt in der alten Schule Mainsche
4. Wer hilft, wenn es brennt
5. Verein für Frauen
6. Welches Tier schmückt die Kapelle Pennigsehl
7. Größter Arbeitgeber
8. Fest für Alle
9. Wie viele Ortsteile gibt es
10. Welches große Tier gibt es besonders oft bei uns

11. Vorsitzender des Heimatvereins
12. Bürgermeister im Dorf
13. Wo ist der Bücherschrank der Landfrauen
14. Wo ist die Grundschule
15. Abkürzung unseres Sportvereins
16. Wie heißt der Bäcker
17. Wie heißt der Reitverein
18. Wo ist die Grillhütte für Alle
19. Besondere Pflanze bei uns
20. Wo ist die Hummelhütte



ZEIG DEIN DORF

Wo leben wir eigentlich? Was bedeutet uns unser ländlicher Raum? Alles das, was wir täglich sehen, ist für uns auch alltäglich, es hat in der Regel nichts Besonderes. Machen wir uns neugierig mit der Kamera auf den Weg, wagen wir den Blick auf das, was uns an unserer Gemeinde wichtig ist, machen wir das Alltägliche wieder zum Hingucker.

Eine Jury wird die schönsten Fotos, die unsere Gemeinde durch die Jahreszeiten zeigen, auswählen. Daraus wird ein **Kalender für 2019** gestaltet. Damit die Zeit nicht zu lang wird, wählen wir jeweils ein Bild des Monats, das auf unserer Homepage veröffentlicht wird. Dieses „Monatsbild“ ist jedoch nicht automatisch eines der Gewinnerbilder, diese werden erst **im Juni 2018** von der Jury benannt.

- Jeder aus unserer Gemeinde kann teilnehmen.
- Bis zu 7 Fotos pro Teilnehmer sind erlaubt.
- Ihr müsst alle Rechte an Eurem Bild haben.
- Personenaufnahmen und Collagen sind nicht erlaubt.
- Mit der Teilnahme am Wettbewerb bleiben alle Bildrechte bei Euch, einzig das Nutzungsrecht im Rahmen dieses Wettbewerbs (Veröffentlichung im Kalender und auf der Homepage wegefunder.com) wird an uns abgetreten. Eure Bilder werden nicht weiterverkauft oder an Dritte weitergegeben.

... und gibt es einen Preis? Lasst Euch überraschen, nichts Großes, aber etwas Schönes.

Die Teilnahme ist ganz einfach:

Schick uns Dein schönstes Foto aus Pennigsehl, Mainsche oder Hesterberg an wegefunder-fotos@gmx.de
Einsendung in digitaler Form (JPG)
Mindestauflösung 8 Megapixel
Wichtige Angaben: Vor- und Nachname, Alter, Anschrift, sowie den Ort Deiner Aufnahme.

Der Wettbewerb endet am 22. Juni 2018

Wir freuen uns auf Eure Fotos.

FOTOWETTBEWERB
www.wegefunder.com

